Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Johanna Böhm: Ich bin ein Schweizermädchen. Eine Erzählung für junge Mädchen. Mit 17 Zeichnungen von W. E. Baer. 216 Seiten. Oktab. Gebunden Fr. 7.50. Orell Füßli Berlag, Zürich und Leipzig.

Bie unendlich weit sind wir von der Spoche entfernt, da das Leben eines jungen Mädchens sich in der Seborgenheit des Sternhauses abspielte, bis es in die She trat; wie weit auch von der glücklichen Zeit, wo man sich einsach überlegen durfte, welchen Beruf man wählen möchte, als man ansing, eigenen Boden unter den Füßen zu wünschen, und einem die ganze Welt offenstand, falls einen nach der bunten Ferne gelüstete. Ernst und streng ist für viele Mädchen das Leben geworden. Aber braucht es deshalb enger, weniger froh und luftig zu sein? O neint sagt Johanna Böhm in "Ich bin ein Schweizermädchen". Und die verstehende Kennerin des jungen Mädchens, insbesondere des Schweizermädchens, seiner Probleme und Problemlosigseiten, stellt hier prächtige junge Menschen hin. Das kribbelt und frabbelt, das lacht und weint und arbeitet, das strebt und hat seine Gorgen. Und auch seine Jungmädchen-Abenteuer, wie sie in ein solches Buch gehören. Und das liebe, schöne Bern, und das lebhafte, vielgestaltige Treiben in Zürich weben mit an den verschiedenen Schickslen. Sechseläuten, allerlei Seheimnisse, eine Türkin und ein soor tüchtiges Babettli ergeben ein Sewirk, das das helle Entzücken unseren Herlangen nach schönem Ernst und Bertiefung Rechnung trägt.

Ida Bohatta-Morpurgo: Kat und Mausi. Klein-Oktav. 26 Seiten mit 12 farbigen Vollbildern. In Geschenkausstattung Fr. 1.85. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstr. 9. — Auslieferung für die Schweiz: Maria M. Dubler, Buch- und Kunstverlag, Lugano-Massagno, Via Sottardo 7.

Kinder sind Optimisten, Kinder wissen nie, wo ihnen Gefahr droht. Sie sehen um sich nur Schönes und Gutes, überall nur Freude, Frohsinn und Fröhlichsein. Sinem Kinde kann ja auch niemand böse oder gar feindlich werden, sollte man meinen. Und doch haben auch Kinder Feinde. Das müssen sie einsehen lernen, wenn es ihrem gesunden Optimismus auch widerstrebt. Dazu verhelfen ihnen, wenn sie nicht durch Schaden klug werden sollen, Beispiele, die so beweiskräftig, sind, daß auch die Kleinsten sie verstehen. Beispiele dieser Art, einprägsam und undergestich wirksam, gibt die Künstlerin Ida Bohatta-Worpurgo in Wort und Bild. "Kah und Mausi" heißt die

neueste Bilderreihe der Kinderfreundin. Knappe, kindertümliche Verse sind den sprechenden Bildern beigegeben. Ein Mäuslein will zum Tanz. Si ist ebenso unerfahren wie gut und lieb. Weil es so gut und lieb ist, wird ihm in großer Gesahr geholfen. Sonst liefe es blindlings in sein Verderben zu den Kahen, von denen es nicht glauben kann, daß diese den Mäusen nach dem Leben trachten. Das ist, in Vildern und Versen erzählt, ein Geschichtchen, wie es auch von den Kleinsten verstanden wird und das sie, vor den farbigen Vildern siehend, gern oftmals überdenken. Hermann Schneiders, Gladbeck.

Marie Speiser: Frage über dem Leben. Zwingli-Bücherei Nr. 21, 47 Seiten, geb. Fr. 2.—. Zwingli-Verlag, Zürich.

Eine brennende Frage steht auf den Lippen aller Menschen, eine Frage, die trot dem großen Weltgeschen und vielleicht gerade deshalb uns so nahe liegt: die Frage nach Sott, nach seinem Regiment, die Frage, ob das Leben einen Wert hat, ob Sott nach uns umsieht, ob er uns wirklich brauchen kann. Wir fürchten uns, diese Frage zu beantworten, wir gehen ihr gerne aus dem Wege, weil sie uns beunruhigt in unserm Tun und Treiben. Das ist Feigheit, ist Selbstetrug und wir dürsen ihr nicht aus dem Wege gehen. Die Ausführung der Autorin dieses kleinen Bückleins wagt es, uns diese Frage vorzuhalten, ihr mit tühnem Mut entgegenzutreten, um mit schlichten, eindringlichen Worten einen klaren Weg zu weisen.

Satadana, hundert Sprüche altindischer Weisheit. Aus dem Sanstrit in deutsche Metren übersett von August Jatob Adermann. Verlag Rascher, Zürich. Preis geb. Fr. 5.80.

Ein Büchlein für beschauliche Menschen, die unter den geistigen Schätzen der Vergangenheit nach Maßstäben für die eigene Lebensgestaltung suchen. Schon Goethe erfannte die hohen, über Raum und Zeit hinwegreichenden Menschheitswerte der altindischen Dichtung. — Die Übertragung in Verse ist dem Versasser recht ungleich gelungen. Manches tönt recht ungelent und holperig, während andere Sprüche gut geraten sind. Ein Versuch ist sogar ins Schweizerdeutsch gemacht worden, freilich ohne bemerkenswerten Erfolg. Eine überzeugende Probe:

Ohne Fleiß tein Preis.

Richt Wünsche verfangen, Der Fleiß muß es machen. Dem schlafenden Löwen Läuft kein Wild in den Rachen.

Wir empfehlen als gute Lektüre für den Familientisch

Im Bergtalschatten

Graubündner und Tessiner Geschichten von JACOB HESS 300 Seiten, in Ganzleinen gebunden Fr. 5.—

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdicht her, bekannt als Verfasser des Gedichtbandes "Wildheu", hundert Berggedichte, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig schon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die "Hundert Berggedichte" den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmenden Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

MÜLLER, WERDER & CO. AG., BUCHDRUCKEREI UND VERLAG, ZÜRICH